

Erich Fromm

# Es geht um den Menschen!

Eine Untersuchung der Tatsachen und Fiktionen in der Außenpolitik

Aus dem Amerikanischen von Lieselotte und Ernst Mickel

ca. 240 Seiten · Broschur · 24,90 € (D) · 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3002-3

Buchreihe: Erich Fromm psychosozial · Erscheint im September 2020



»Der Feind erscheint als die Verkörperung alles Bösen, weil ich alles Böse, das ich in mir selbst verspüre, auf ihn projiziere. Logischerweise halte ich mich, nachdem das geschehen ist, für die Verkörperung alles Guten, weil ich das Böse auf die andere Seite übertragen habe. Das Resultat ist Empörung und Hass gegen den Feind und eine unkritische narzisstische Selbstglorifizierung. [...]. Es ist dies jedoch eine pathologische Einstellung, die gefährlich ist, wenn sie zum Krieg führt, und die tödlich ist, weil dieser Krieg Vernichtung bedeutet.«

*Erich Fromm*

Anfang der 1960er Jahre befand sich der Kalte Krieg auf seinem Höhepunkt. Die beiden Hauptakteure – die USA und die Sowjetunion – standen sich kriegsbereit und unversöhnlich gegenüber. In diesem von der Angst vor einem vernichtenden Atomkrieg geprägten Klima verfasste Erich Fromm eine erstaunliche sozialpsychologische Analyse der weltpolitischen Situation und lenkte den Blick auf die wechselseitigen Unterstellungen und

Projektionen. Der politischen und psychologischen Analyse folgen konstruktive Vorschläge zur Abrüstung und zum Erhalt eines dauerhaften Friedens zwischen Ost und West.

*Es geht um den Menschen!* ist die einzige Monografie Erich Fromms, die ausschließlich Fragen der Politik gewidmet ist. Er sieht hinter die Drohgebärden, um die gemeinsamen humanen Interessen aufzuspüren. Angesichts von Handelskriegen und einer scheinbaren Rückkehr des Kalten Krieges in veränderter Form ist Fromms Analyse einer Außenpolitik, die versucht, die eigene Überlegenheit und Grandiosität mittels Feindbildern und Fiktionen über den weltpolitischen Rivalen zu sichern, aktueller denn je.



Erich Fromm (1900–1980) entwickelte mit seinem sozial-psychoanalytischen Ansatz eine neue Sicht der psychischen und sozialen Verfasstheit des Menschen, die er für ein kritisches Verständnis von Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur und Religion fruchtbar machte. Zugleich war der praktizierende Psychotherapeut, Autor und Wissenschaftler einer der bedeutendsten Humanisten des 20. Jahrhunderts. Seit 1934 lebte er in den USA und in Mexiko. Die letzten sieben Jahre seines Lebens verbrachte er in der Schweiz.